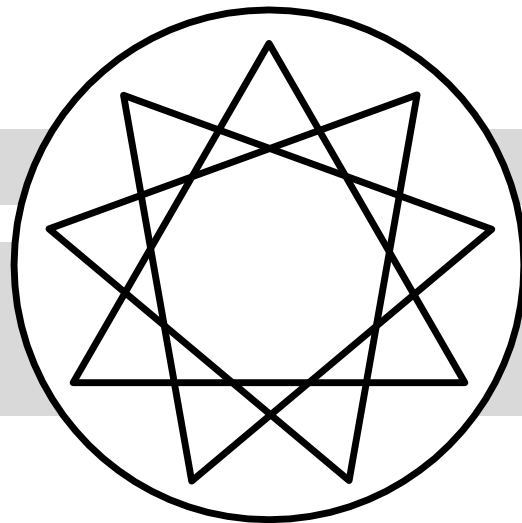


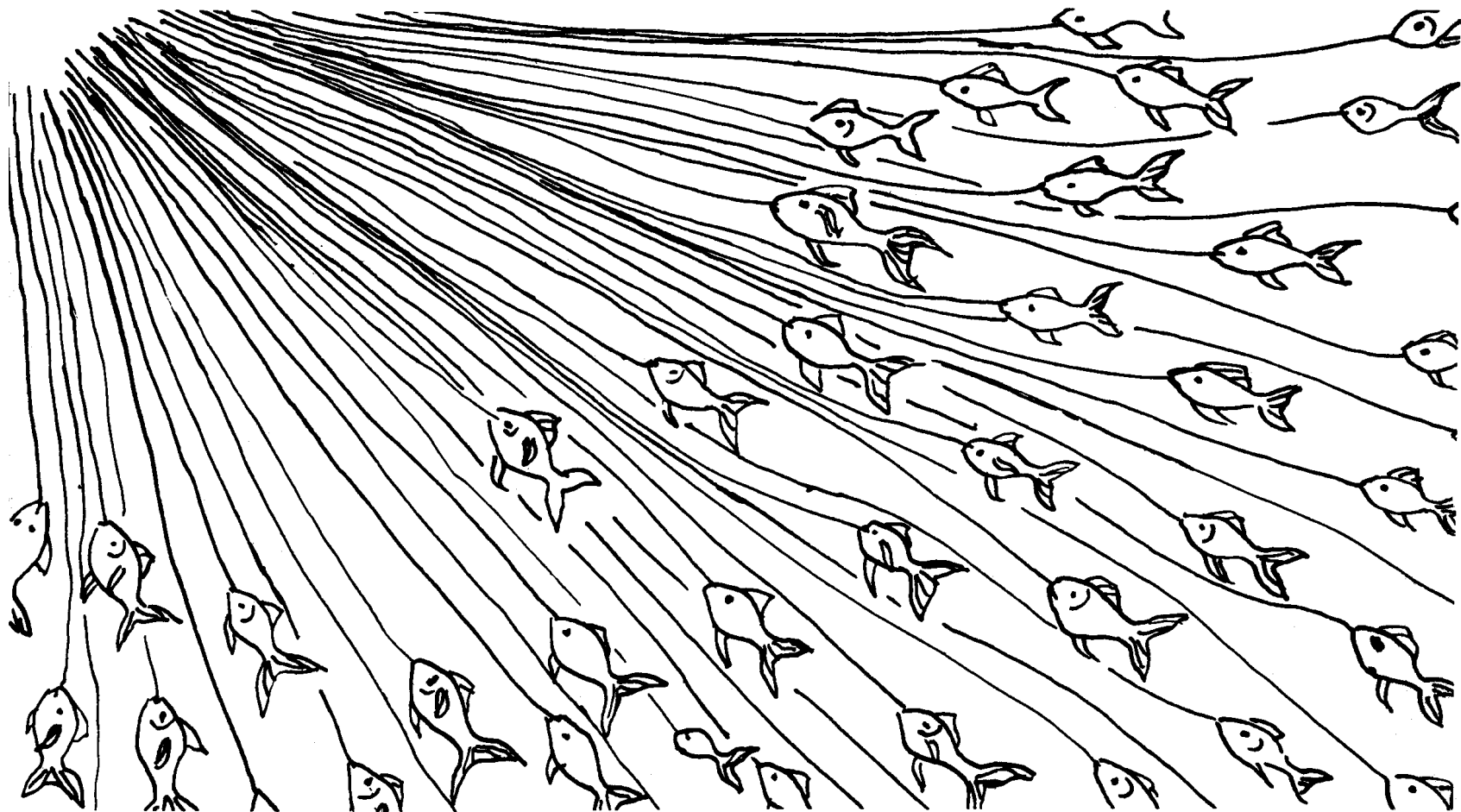
Bahá'u'lláh

Die Herrlichkeit Gottes





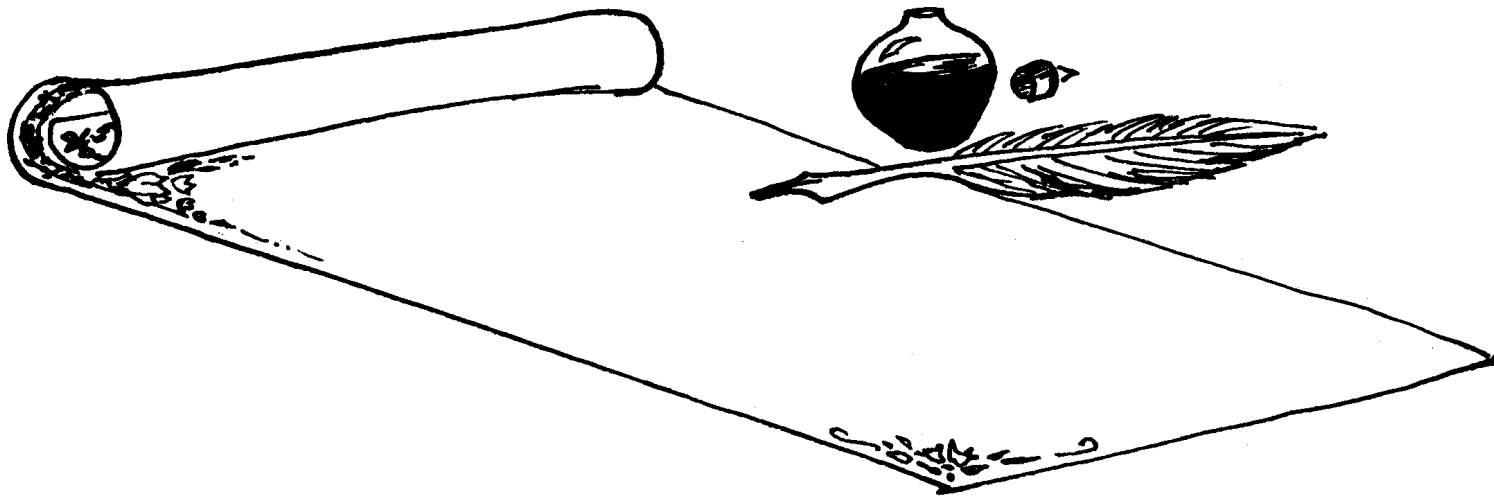
Bahá'u'lláh wurde am 12. November 1817 in Tíhrán, der Hauptstadt des Iran, geboren. Schon in Seiner Kindheit zeigte er Zeichen von Größe. Er erhielt zu Hause etwas Unterweisung, brauchte aber keine Schule zu besuchen, da Er von Gott mit angeborenem Wissen begabt war.



Eines Nachts hatte Sein Vater einen Traum, in dem er Bahá'u'lláh in einem Ozean schwimmen sah. Das Licht, das von Seinem Leib ausging, erleuchtete das Wasser. Seine langen schwarzen Locken schwebten in alle Richtungen, und eine Menge von Fischen folgte Ihm, von denen sich jeder am Ende eines Haares festhielt. Er bewegte sich frei und ungehindert. Dieser Traum war einer der vielen Hinweise auf die hohe Bestimmung, die Bahá'u'lláh erwartete.



Später, als Er ein junger Mann war, wurde Bahá'u'lláh ein hohes Amt am Hof des Königs angeboten, das Er jedoch ablehnte. Er wollte Seine Zeit der Hilfe für die Unterdrückten, die Kranken und die Armen widmen und sich für die Sache der Gerechtigkeit einsetzen.



**Als Er 27 Jahre alt war, erhielt Bahá'u'lláh eine Schriftrolle vom Báb, dem neuen Boten Gottes,
Der die Menschen auf das Kommen des Verheißenen aller Zeitalter vorbereitete.
Bahá'u'lláh nahm die Botschaft des Báb an und wurde einer Seiner begeistertsten Anhänger.**



Die Obrigkeit, die nicht bereit war, die vom Báb verkündete Wahrheit zu akzeptieren, machte sich daran, diejenigen zu verfolgen, die an Ihn glaubten, und so begann der Leidensweg Bahá'u'lláhs. Im Jahre 1852 wurde Er verhaftet und in einem der schrecklichsten Gefängnisse Tíhráns in Ketten gelegt.



In diesem Gefängnis offenbarte Gott Bahá'u'lláh, dass Er derjenige sei, der vom Báb und allen Propheten der Vergangenheit verheißen wurde. Aus diesem dunklen Kerker ging die Sonne der Wahrheit auf, die die Welt erleuchtete und einen neuen Tag im Leben der Menschheit einlütete.



Nach viermonatiger Haft verbannte die Regierung Bahá'u'lláh aus Seinem Heimatland. In der bitteren Kälte des Winters machten sich Bahá'u'lláh und Seine Familie auf die lange Reise von Ṭihrán nach Baghdád.



**In Baghdád verbreitete sich der Ruhm von Bahá'u'lláhs Weisheit in alle Richtungen.
Menschen jeglicher Herkunft strömten zu Seinem Haus und suchten Seine Hilfe und Seinen Rat.
Die Regierung, die sich vor Bahá'u'lláhs Einfluss fürchtete, beschloss,
Ihn noch weiter weg von Seinem Heimatland zu verbannen.**



Garten Ridván

April 1863

Bevor er Baghdád verließ, verbrachte Bahá'u'lláh zwölf Tage in einem Garten außerhalb der Stadt, wohin Ströme von Besuchern kamen, um Ihm Lebewohl zu sagen. In diesem Garten verkündete Bahá'u'lláh, dass Er die Manifestation Gottes für diesen Tag sei. Auf Jahrhunderte hinaus wird diese zwölfwägige Zeitspanne im April als das Ridván-Fest gefeiert werden, der Jahrestag der Verkündigung Bahá'u'lláhs, als Er Seine weltumfassende Sendung erklärte.



Sultán 'Abd'ul Aziz
Osmanisches Reich



Zar Alexander II.
von Russland



Kaiser Franz-Josef
von Österreich



Kaiser Napoleon III.
von Frankreich



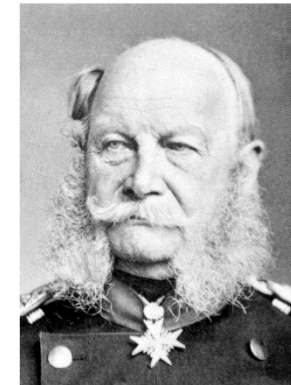
Násiri'd-Dín Sháh
von Persien



Papst Pius IX.

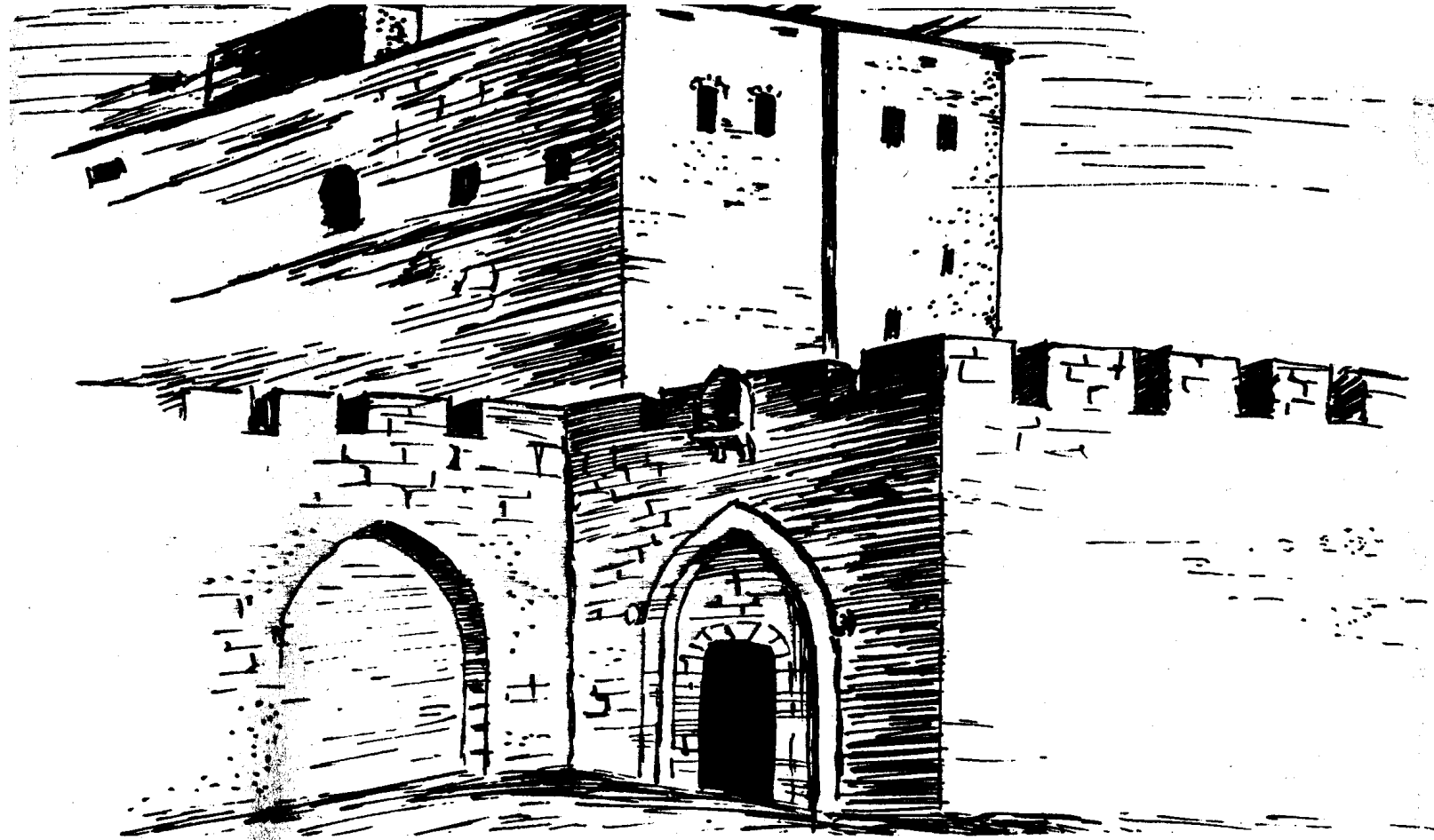


Königin Viktoria
von England



König Wilhelm I.
von Preußen

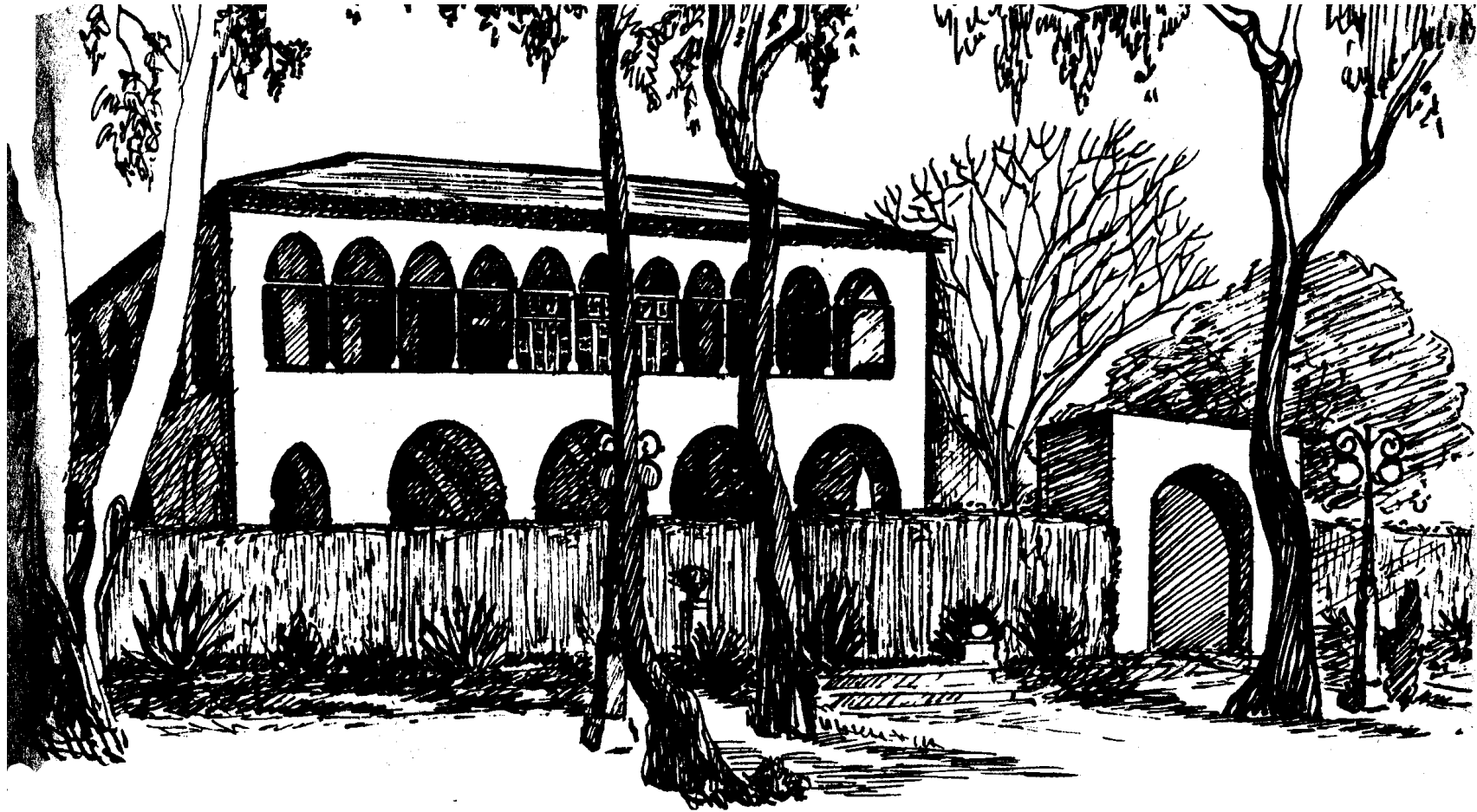
Bahá'u'lláhs nächste Verbannungsorte waren zunächst Konstantinopel und später Adrianopel, beides Städte in der heutigen Türkei. Von Adrianopel aus sandte Bahá'u'lláh, ein Gefangener und Verbannter, Briefe an die Könige und Herrscher der Welt und forderte sie auf, für Gerechtigkeit zu sorgen und ihre Macht zu nutzen, um Elend und Krieg ein Ende zu setzen.



Auch in Adrianopel verbreitete sich Bahá'u'lláhs Ruhm unter den Bewohnern der Region, und die Regierung beschloss, Ihn noch weiter weg in die Gefängnisstadt 'Akká zu verbannen. Dies war das Gefängnis, in das die schlimmsten Verbrecher und Aufwiegler des Landes geschickt wurden, um nie wieder von ihnen zu hören.



Die Haftbedingungen waren extrem schwierig. Einige der Anhänger Bahá'u'lláhs reisten über weite Strecken nach 'Akká, durften aber nicht in Seine Gegenwart kommen. Sie konnten nur aus der Ferne einen flüchtigen Blick auf Ihn erhaschen, wenn Er ihnen aus dem Fenster Seiner Gefängniszelle zuwinkte.



Allmählich verbesserten sich die Bedingungen, als immer mehr Menschen in der Region Bahá'u'lláhs Macht und Majestät erkannten. In den letzten Jahren Seines Lebens lebte Er im Landhaus von Bahjí außerhalb der Stadtmauern. In 'Akká offenbarte Bahá'u'lláh Bände der Führung für die Menschheit, darunter das Kitáb-i-Aqdas, Sein Heiligstes Buch.



Im Mai 1892 verschied Bahá'u'lláh. Seine Ruhestätte in Bahjí, heute umgeben von wunderschönen Gärten, ist der Heiligste Ort auf Erden. Jedes Jahr besuchen Tausende aus aller Welt Seine Ruhestätte, um Ihm ihre Ehrerbietung zu erweisen und in der friedvollen Umgebung zu beten und zu meditieren.

Copyright © 2002 by the Ruhi Foundation, Colombia
Alle Rechte vorbehalten. Version 2.1.1.PE, März 2022, in Deutsch veröffentlicht

Ruhi Institute
Email: instituto@ruhi.org
Website: www.ruhi.org

Hermann-Grossmann-Institut Deutschland
Email: hermann-grossmann-institut@bahai.de